

VSD Vorsorgedialog

Wohn- und Pflegeheim Ebbs



Information für
Bewohnerinnen, Bewohner
und Angehörige ⁽¹⁾



**Geborgen im Heim, aber frei in der
Lebensgestaltung**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner!

Seit 2021 bietet das Wohn- und Pflegeheim Ebbs allen Bewohnerinnen und Bewohnern den Vorsorgedialog an. Möglich wurde dies durch das Projekt Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH). Der Vorsorgedialog ist ein Gespräch und findet auf Ihren Wunsch statt.


An diesem Gespräch nehmen Sie, eine Ihrer Pflege- und Betreuungspersonen und Ihr Hausarzt teil.

Gerne können auch familiäre oder andere Vertrauenspersonen teilnehmen. Das Gespräch dauert circa vierzig Minuten.⁽²⁾

In diesem Gespräch stehen SIE im Mittelpunkt. Es geht um Ihren Willen, Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Vorstellungen aus ganzheitlicher Sicht in Bezug auf ein gutes Leben in unserem Wohn- und Pflegeheim. Darüber hinaus möchten wir Ihre persönliche Einstellung bezüglich der letzten Lebensphase erfahren.

Sie können bestimmen was Sie möchten und was nicht.⁽²⁾

In Krisensituationen oder bei schwierigen Entscheidungen am Lebensende kann durch den Vorsorgedialog in Ihrem Sinne gehandelt und entschieden werden. Der Vorsorgedialog gilt als eine Art „andere Patientenverfügung“ mit hoher Verbindlichkeit.⁽²⁾



Der Vorsorgedialog ist im neuen Erwachsenenschutzgesetz (§239 Abs. 2 ABGB) verankert, das am 1.7.2018 in Kraft getreten ist.⁽²⁾

Das Gespräch wird dokumentiert und regelmäßig wiederholt. Sie können das Besprochene jederzeit widerrufen oder verändern. Ihr gegenwärtiger Wille gilt immer.⁽²⁾

Im Falle eines Krankenhausaufenthaltes (ambulant oder stationär) wird der verschriftliche Vorsorgedialog in Kopie dem zuständigen Personal ausgehändigt, damit auch dort nach Ihrem Willen gehandelt werden kann.

Liebe Angehörige, liebe Vertrauenspersonen!

Ist eine Bewohnerin oder ein Bewohner nicht mehr in der Lage, ihren bzw. seinen Willen im Gespräch klar zu äußern, wird von Angehörigen, Vertrauenspersonen, Pflege- oder Betreuungspersonen, der mutmaßliche Wille erhoben und dokumentiert. Inhaltlich werden alle Aussagen, welche die Bewohnerin oder der Bewohner in der Vergangenheit zur letzten Lebensphase geäußert hat, zusammengefasst. In Krisensituationen ist auch der mutmaßliche Wille eine wichtige Entscheidungsgrundlage für betreuende und helfende Personen.⁽²⁾

VSD Kostenabrechnung über Hausarzt circa 150,--



Durch das Gespräch sollen wichtige Fragen geklärt werden:

- Was ist Ihnen für Ihr Wohlbefinden hier bei uns wichtig (Alltag, Pflege, psychosoziale Betreuung, spirituelle Begleitung)?
- Ist ein Krankenhausaufenthalt für Sie derzeit vorstellbar?
- Möchten Sie in der Sterbephase in ein Krankenhaus verlegt werden?
- Wie möchten Sie begleitet werden, wenn das Sterben absehbar ist?
- Wie stehen Sie zur Wiederbelebung (Reanimation)?⁽²⁾

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

„Der Vorsorgedialog wurde unter der Leitung von Hospiz Österreich mit dem Beirat Hospizkultur und Palliative Care in der Grundversorgung und zahlreichen ExpertInnen speziell für die Alten- und Pflegeheime Österreichs entwickelt und von der Tiroler Hospiz-gemeinschaft auf die Gegebenheiten Tirols abgestimmt“.⁽³⁾

(1) Informationsbroschüre VSD erarbeitet von Anna Kerer, BScN (Wohn- und Pflegeheim Wildschönau)

(2) Dachverband Hospiz Österreich (2019): VSD Vorsorgedialog für Alten- und Pflegeheime. Nähere Projektinformation Online: <https://www.hospiz.at/fachwelt/vorsorgedialog/> abgerufen am 10.09.2019

(3) Tiroler Hospiz Gemeinschaft (2019): Vorsorgedialog Tirol für Alten- und Pflegeheime. Information für BewohnerInnen, An- und Zugehörige